

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/SA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/SA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/SA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/051162

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
15.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
23.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
H04N1/00, B41F22/00, G06T7/00

Anmelder  
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/SA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/SA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/SA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Heiner, C

Tel. +49 89 2399-7628



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/051162

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
☐ Sequenzprotokoll  
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
☐ in schriftlicher Form  
☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. II Priorität**

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/051162

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-23 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-23
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-23 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/051162

**Zu Punkt V.**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

/D1: US-A-4 685 139 (MASUDA ET AL) 4. August 1987 (1987-08-04)  
/D2: US-A-5 712 921 (ZABELE ET AL) 27. Januar 1998 (1998-01-27)

**Zu Punkt VIII.**

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1,4,9,11,12,14,16,19,20 nicht klar sind.

Anspruch 1: Es ist nicht klar, von welcher Art die genannte Abweichung ist und auf welche Größe sie sich beziehen. Es fehlt außerdem ein Hinweis, wie die Entscheidungsschwellen definiert sind. Es ist weiter nicht klar, wie "eine weitere Entscheidungsschwelle vorgesehen wird..", die durch zwei Entscheidungsschwellen bewertet wird.

Anspruch 4: Es ist unklar, was mit "diejenige Anzahl von Abweichungen" gemeint ist.

Anspruch 9: Es ist unklar, was mit der unpräzisen Bezeichnung "gut klassifizierter Produktion" gemeint ist.

Anspruch 11: Es ist nicht klar, wie aus einem Referenzbild für jedes Pixel ein Maximal- und ein Minimalwert generiert werden kann.

Anspruch 12: Es ist unklar, worin sich die Aufnahmen unterscheiden, so daß für jedes Pixel Maximal- und Minimalwerte entstehen.

Die begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit und der erfinderischen Tätigkeit (siehe unten) beruht auf der Annahme, das die Aufnahmen z.B. verschiedene Farbauszüge des Referenzbildes darstellen.

Anspruch 14: Von Kontrast kann nur gesprochen werden, wenn es sich bei dem Referenzbild um eine monochrome Vorlage handelt. Dies würde jedoch im Widerspruch zu den Annahmen für Anspruch 12 stehen.

Anspruch 16: Die Ausdrücke "lokale Nähe" und "flächenmässig größere Abweichung" sind vage und unklar und lassen den Leser über die Bedeutung der betreffenden technischen Merkmale im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieser Ansprüche nicht klar ist. Außerdem ist die Bedeutung von "aus dem Referenzbild heraustretenden Pixeln" völlig unklar.

In Anspruch 19 ist offenbar die Fläche des Pixelfeldes für Pixel gemeint, **deren**

**Amplitudenwerte** oberhalb der F.-schwelle liegen.

Anspruch 20: Die Bedeutung und Anwendung des Fehlergewichtes muß klargestellt werden.

Trotz der fehlenden Klarheit der Ansprüche können folgende Feststellungen bezüglich Neuheit und Erfinderischer Tätigkeit der vorliegenden Ansprüche gemacht werden:

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart in der Ausdrucksweise von Anspruch 1 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Verfahren zur frühzeitigen Erkennung einer Abweichung in von einer Druckmaschine erzeugten Druckbildern einer laufenden Produktion (col.1, l.6-9), wobei ~~zusätzlich zu einer Entscheidung über eine gute oder schlechte Druckqualität~~ eine weitere Entscheidungsschwelle vorgesehen wird, wobei ein aktuell aufgenommenes Druckbild mit einem Referenzbild verglichen wird (col.3,57-59), dadurch gekennzeichnet, daß bei einer Abweichung des aktuell aufgenommenen Druckbildes von seinem Referenzbild die zwischen dem aktuell aufgenommenen Druckbild und dem Referenzbild bestehende Abweichung anhand von zwei Entscheidungsschwellen bewertet wird (col.9, l.61-64).

Die als durchgestrichen markierte Eigenschaft von Anspruch 1 kann nicht direkt in D1 gefunden werden. Es wird jedoch nicht als erfinderisch angesehen, zusätzlich zu einer Maßnahme zur Qualitätskontrolle weitere, nicht näher spezifizierte Maßnahmen (z.B. Entscheidung über gute oder schlechte Druckqualität) vorzunehmen.

Die abhängigen Ansprüche 2-23 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Diese Merkmale finden sich in gleicher oder ähnlicher Weise angewendet in gleicher oder ähnlicher Verwendung in den Veröffentlichungen D1 und D2.

(D2 stellt ein sehr ähnliches System wie das in Dokument D1 beschriebene dar)  
Ansprüche 2-6,8: D2, col.11, l.36-44 : zwei Warnschwellen bei Auswertung des Vergleichs eines Prototyp-(Referenz-)Bildes.

Ansprüche 7,13,14: D1, col.9, l.61-66

Anspruch 9: D2, col.2, l.5-11

Anspruch 10: D2, col.2, l.43-47

Ansprüche 11-12: D1, col.9, l.13-18 (Für das beschriebene Verfahren werden

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/051162

Referenzdateien für die verwendeten Basisfarben mit Toleranzbereich für volle Sättigung der jeweiligen Farbe verwendet, dies entspricht den beanspruchten Maximal- und Minimalwerten des Referenzbildes)

Anspruch 15: D1, col.8, l.62-col.9, l.5 und D2, col.11, l.36-44

Anspruch 16: D2, col.8, l.16-19

Ansprüche 17-18: D2, col.11, l.16-18

Ansprüche 19-20: D2, col.11, l.36-44, col.14, l.31-45

Ansprüche 21-23: D2, col.11, l.48-50

Die industrielle Anwendbarkeit ist gegeben auf dem technischen Feld der Qualitätskontrolle erzeugter Druckbilder.